

1. Record Nr.	UNINA9910155422903321
Autore	Links Frank Reza
Titolo	Zwischen Flamenco und Charleston : Der Tanz in Literatur, Stummfilm und Malerei im Spanien der Moderne / Frank Reza Links
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2016
ISBN	3-8394-3107-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (407 pages) : illustration
Collana	TanzScripte ; 38
Disciplina	745.723
Soggetti	Spanien; Avantgarde; Lyrik; Drama; Roman; Stummfilm; Malerei; Tanz; Intermedialitat; Performativitat; Interkulturalitat; Gender Studies; Rhythmus; Literatur; Film; Spanische Literatur; Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts; Spain; Avant-garde; Poetry; Novel; Silent Film; Painting; Dance; Intermediality; Performativity; Interculturalism; Rhythm; Literature; Spanish Literature; Art History of the 20th Century
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Danksagung 7 1. Einleitung: Von Terpsichore gekusst? 11 2. "Las hijas de Terpsicore" - Der Tanz in Spanien zwischen Tradition und Erneuerung 51 3. Der Tanz im Werk von Federico Garcia Lorca: Eine literatura bailada? 115 4. Der Tanz im spanischen Stummfilm: El negro que tenia el alma blanca und Frivolinas 183 5. Vicente Escudero: Die Malerei zum Tanzen bringen 297 6. Zwischen Flamenco und Charleston Eine Schlussbetrachtung 361 7. Bibliografie 367 8. Anhang 401 Backmatter 404
Sommario/riassunto	Flamenco und Chotis, Foxtrott und Charleston - vier Tanzstile, die nahezu paradigmatisch für das Spannungsverhältnis zwischen Tradition und Avantgarde im Spanien der Moderne sind. Zahlreiche Schriftsteller (wie Federico Garcia Lorca und Alberto Insua), Filmemacher (etwa Benito Perojo und Arturo Carballo) sowie Maler (darunter Vicente Escudero) greifen den Tanz als Thema auf, um ihn in ihrem jeweiligen Medium zu verhandeln. Bestimmte Kategorien wie der Rhythmus - aber auch Gender- und interkulturelle Probleme - kehren dabei immer wieder. Frank Reza Links geht den Formen und Funktionen dieser Aspekte in der Darstellung des Tanzes in den unterschiedlichen medialen Ausdrucksformen nach.

»Unbedingt lesenswert. Links Studie wird für künftige, weiterführende Forschungen zur Tanzgeschichte Spaniens im 20. Jh. unumgänglich sein.« Hanna Walsdorf, Romanische Studien, 129 (2017) »Auch wenn der Fokus des Autors auf einer ganz bestimmten Ausdrucksform (spanischer Tanz) in einer besonderen Zeit (historische Avantgarde) liegt, lassen sich dem Untersuchungsansatz des Autors folgend vor dem Hintergrund einer soziopolitisch motivierten Tanzbewegung vielfältige Anchlüsse herstellen und erweitern.« Bettina Brandi, www.socialnet.de, 30.05.2017 Besprochen in: www.hhprinzler.de, 29.12.2016, Hans Helmut Prinzler UP TO DANCE, 2 (2017) *Linguista y Literatura*, 72 (2017), Hubert Poppel

---